

WENN DER FUNKE ÜBERSPRINGT

Serena Denkmaier ist Präsidentin des im Mai 2024 gemeinsam mit 26 Frauen aus Linz und Umgebung gegründeten 4. Soroptimist International Clubs in Linz und im wahrsten Sinne Feuer und Flamme für Female Empowerment.

Von Gerd J. Schneeweis

Im Gespräch erklärt sie, was sich die Frauen beim Clubnamen „LIBERTAS“ gedacht haben und wie sie sich künftig mit ihren Clubschwestern für die Rechte von Frauen und Mädchen einsetzen wird.

Was ist Soroptimist International?

Soroptimist International (SI) ist das weltweit größte Netzwerk berufstätiger Frauen mit dem Ziel, gemeinsam das Leben von Frauen und Mädchen auf der ganzen Welt positiv zu verändern. Gegründet wurde SI 1921 in Oakland/USA, in einer Zeit also, in der Frauenrechte alles andere als selbstverständlich waren. Unser Club Linz „Libertas“ ist übrigens mit Stand Mai 2024 der jüngste Soroptimist Club in Österreich.

Was war die Motivation zur Clubgründung?

Netzwerke sind eine wichtige Basis für ein gutes Miteinander und ein gutes Gelingen von Projekten aller Art. Professionelle Netzwerke mit einer überregionalen oder sogar internationalen Ausrichtung geben uns noch mehr Möglichkeiten der Mitgestaltung. Wir profitieren vom vielfältigen Know-how, von den vielen unterschiedlichen Perspektiven und Kulturkreisen. Ein gemeinsames Ziel unter professionellen und internationalen Rahmenbedingungen zu verfolgen, finde ich faszinierend. Außerdem war ich



VERSPRÜHT ÜBERZEUGT FEUER & FLAMME: Serena Denkmaier bei der Gründungsfeier von „Soroptimist Linz Libertas“.

mir sicher, für den neuen Club eine Gruppe hochmotivierter und engagierter Frauen zu finden, die mit mir Linz Libertas gestalten.

27 Frauen sind Gründungsmitglieder des SI Clubs Linz Libertas – was macht sie aus?

Wir sind ein Netzwerk von 27 berufstätigen Frauen aus unterschiedlichen Branchen und Karriereebenen – ich leite zum Beispiel Recht und Unternehmensentwicklung bei einem Kreditinstitut, eine andere ist selbständige Unternehmerin und die nächste seit

vielen Jahren im Sozialbereich tätig. Jede Clubschwester hat einen spannenden beruflichen Werdegang und kennt die Spielregeln in der Arbeitswelt. Aus diesem großen Repertoire und Erfahrungsschatz können wir schöpfen und jederzeit auf das vielfältige Know-how zurückgreifen. Unter Arbeitswelt verstehen wir auch die Arbeit in und mit der Familie.

Was sind die Ziele der Soroptimistinnen?

Das soroptimistische Ziel – die Rahmenbedingungen für Frauen und Mädchen positiv zu verändern – kann in verschiedenen Ausprägungen erfolgen. Unser Ansatz ist Libertas – die Freiheit! Freiheit ist eines der höchsten Güter, die es gilt aufzubauen und zu bewahren. Die Freiheit manifestiert sich in unterschiedlichen Ebenen und Ausprägungen. Unser Ansatz ist der Fokus auch auf finanzielle Freiheit. Die ist nämlich für die Entscheidungsfreiheit im Leben eine unverzichtbare Basis. Frauen arbeiten viel – egal ob im externen beruflichen Umfeld oder innerhalb der Familie. Wir möchten dabei unterstützen, dass Frauen und Mädchen die für sie passenden Entscheidungen treffen können – in der Ausbildung, im Berufsleben und in der persönlichen Entwicklung. Dazu kann eine finanzielle Unterstützung oder ein gestütztes Bildungsangebot den entscheidenden Beitrag liefern.



AUCH HIER SPRÜHEN FUNKEN – ohne Vorbereitung und Vorkenntnisse beim Schweißworkshop erschaffen gemeinsamer Ideenreichtum und spontane Kreativität die symbolträchtige eiserne „LIBERTA“, das Wahrzeichen des Clubs.

Wie schaut diese Hilfe konkret aus?

Wir haben uns mit der Frage beschäftigt, wie wir die Rahmenbedingungen für Frauen und Mädchen verbessern können, und setzen dort an, wo persönliche Veränderungsprozesse zu mehr Entscheidungsfreiheit führen können. Veränderungen gehen immer Gedanken voraus, es folgt ein Kreativprozess und letztendlich führt es zum „Point of Decision“. Genau da möchten wir mit unserem Charterprojekt „Female Empowerment – Women in Change“ ansetzen. Diese Workshops in Kooperation mit „Grand Garage“ in der Tabakfabrik haben zum Ziel, Frauen in unterschiedlichen Veränderungsprozessen in Form von Stipendien professionell zu unterstützen. Mit Tatjana Schinko beispielsweise sprühen beim Schweißen in der „Grand Garage“ wortwörtlich die Funken und

die Frauen wachsen in der kreativen Tätigkeit über sich hinaus.

Schweißen ist also ein Kreativprozess?

Ja! Wir selbst sind ohne jegliche Vorbereitung oder Vorkenntnisse zum Schweißworkshop gegangen. Lediglich mit einer Idee im Kopf, einem Bild der New Yorker Freiheitsstatue und jeder Menge altem Eisen. Nach einer kurzen praktischen Einführung haben wir losgelegt. „Wie viele Zacken genau hat die Krone der Freiheitsstatue und welche Bedeutung haben die eigentlich? – Diese Frage einer Clubschwester während des Workshops war die Initialzündung für die Gestaltung unserer ganz persönlichen Freiheitsstatue: unserer „Liberta“! Sie wird getragen von einem starken Fundament aus 7 Artefakten, die die 7 Kontinente repräsentieren. Das Kleid zeigt 27 Zacken,

die die 27 EU-Mitgliedsstaaten symbolisieren. Die 9 Zacken der Krone stehen für die österreichischen Bundesländer. Der Arm aus 5 Kugeln repräsentiert die 5 SI-Föderationen, daran die Hand aus Kugeln für unsere 27 Gründungsmitglieder, die den Schlüssel zur Freiheit tragen. Das Bild vor dem Wassermotiv symbolisiert außerdem den Bezug zur Stahlstadt Linz. Bei unserem Schweißworkshop haben wir hautnah erlebt, wie es ist, wenn wir uns mitten im Prozess auf spontane Kreativität einlassen. Wir sind stolz auf das, was es mit uns gemacht hat, und vor allem auf unsere gemeinsam geschaffene „Liberta“ – sie ist zauberhaft!

Und ob sie das ist – wir gratulieren zur erfolgreichen Clubgründung und dieser tollen Idee!